

IRE-Projekte nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld 1:
Reaktivierung von Brach-
und Konversionsflächen

- R 01 [!] **Max-Immelmann-
Kaserne**
R 02 [!] **BayernOil in Verbindung
mit Jesuitenäckern**
R 03 Weinzierl-Gelände
R 04 Lassigny-Kaserne

Handlungsfeld 2:
Naturerbe, Kulturerbe und
Tourismus

- K 01 Archäologische
Ausgrabungen
K 02 [!] **Naturerbe Donauauen
vermitteln**
K 03 Naturerbe Donauauen
erleben
K 04 Feldkirchner Tor und
Neues Schloss
K 05 [!] **Archäologisch-
Historischer Lehrpfad**
K 06 [!] **Fort Prinz Carl**

Handlungsfeld 3:
Grüne Infrastruktur, Grün-
und Erholungsanlagen

- G 01 [!] **Landschaftsraum Donau**
G 02 [!] **Weiterentwicklung
2. Grünring**
G 03 [!] **Aufbau 3. Grünring**
G 04 [!] **Bäche, Gräben und
Vernetzung**
G 05 Pflege & Entwicklung
der Landschaft

Handlungsfeld 4:
Wirtschaftsstrukturelle
Entwicklung

- W 01 MINTmacher
W 02 FabLab (außerschulische
Lernwerkstatt)
W 03 Technologiepark
Manching
W 03 Radschnellwegesystem

[!] = Projekte mit hoher Priorität

Die Region Ingolstadt ist wirtschaftlich stark, zahlreiche Betriebe bieten Arbeitsplätze, die Bevölkerung wächst. Das ist nicht mehr selbstverständlich, viele Regionen kämpfen mit Abwanderung und Schrumpfung. Aber auch das Wachstum muss verträglich und nachhaltig organisiert werden, dafür bedarf es einer zukunftsorientierten Planung, die über die kommunalen Grenzen hinausgeht. Die Städte Ingolstadt und Neuburg a. d. Donau, die Märkte Gaimersheim und Manching und die Gemeinde Großmehring gehen mit dem Integrierten Räumlichen Entwicklungskonzept (IRE) gemeinsam die Herausforderungen zur Verteilung der Siedlungsflächen, der Versorgungseinrichtungen und der Freiflächen sowie die Bewältigung des Verkehrs an.

Impressum

HERAUSGEBER

Stadt Ingolstadt
Referat für Stadtentwicklung und Baurecht
Stadtplanungsamt Ingolstadt

Spitalstraße 3
85049 Ingolstadt

KONTAKT

Stadtplanungsamt Ingolstadt
Tamara Hölzl
T 0841 . 305 2121
tamara.hoelzl@ingolstadt.de

Stand: Dezember 2014
© Stadt Ingolstadt, 2015



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und vom Freistaat Bayern kofinanziert.

BEARBEITUNG

SCHIRMER | ARCHITEKTEN & STADTPLANER

Huttenstraße 4
97072 Würzburg
T 0931 . 794 07 78 - 0 | F 0931 . 794 07 78 - 20
www.schirmer-stadtplanung.de

WGF Landschaft

Vordere Cramergasse 11
90478 Nürnberg
T 0911 . 94 60 30 | F 0911 . 94 60 310
www.wgf-nuernberg.de

Bildnachweis: Foto Rysavy

INGOLSTADT UND UMLAND ERLEBEN Nachbarschaft erfahren

Integriertes Räumliches Entwicklungskonzept
Stadt Ingolstadt und Umlandgemeinden



INGOLSTADT UND UMLAND – EFRE UND IRE

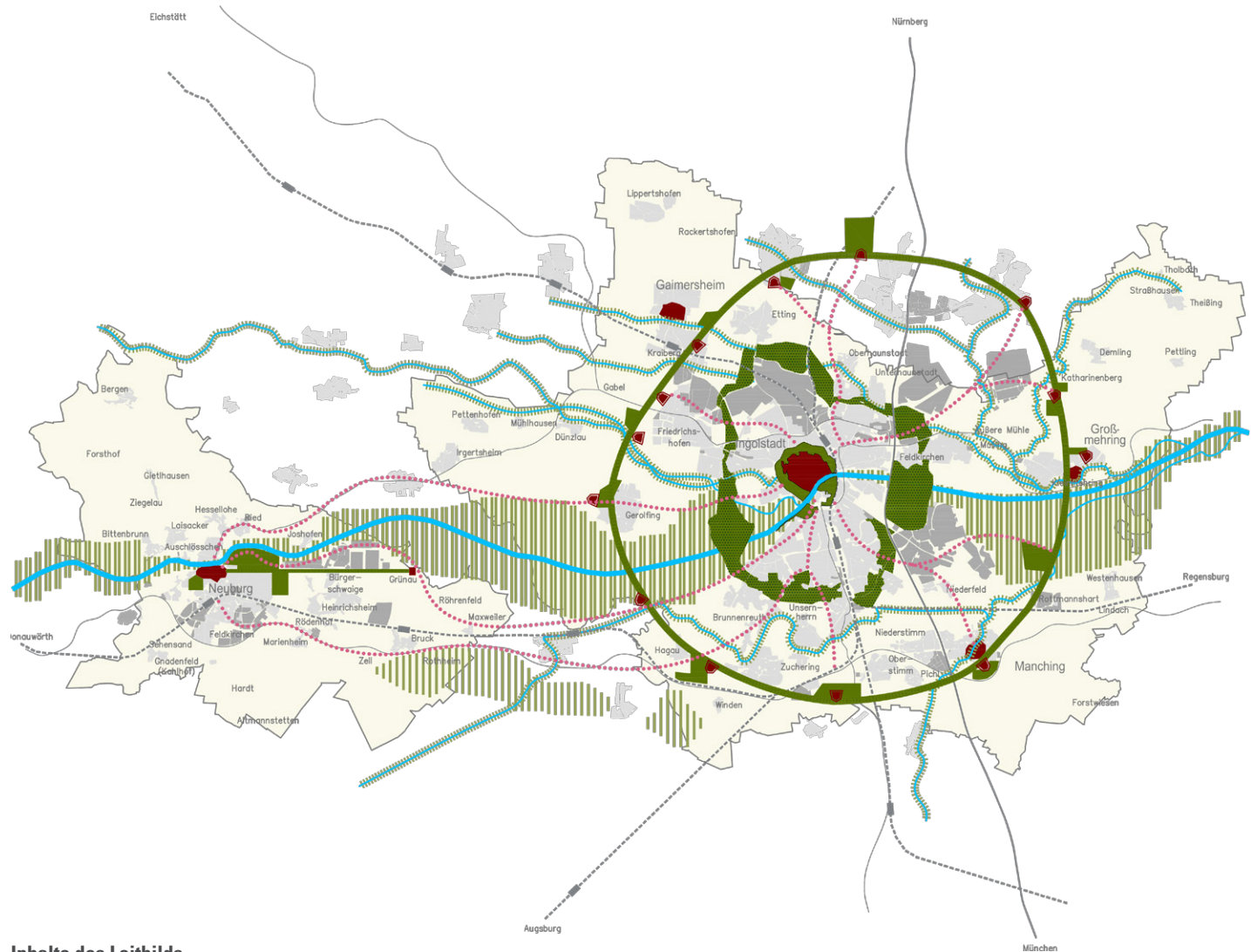
In der Europäischen Union werden die Fördergelder neu verteilt. Eines der Programme zielt darauf ab, solche Projekte zu unterstützen, mit denen die Beziehung zwischen größeren Städten und ihren Nachbargemeinden gestärkt werden.
(EFRE = Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)

Eine Allianz aus den Kommunen Ingolstadt, Neuburg an der Donau, Gaimersheim, Großmehring und Manching bewirbt sich um die Aufnahme in das Förderverfahren.

Dazu hat die Allianz ein Integriertes Räumliches Entwicklungskonzept (IRE) erstellt und als Bewerbung eingereicht. Das IRE beschreibt den Raum der Allianz-Kommunen in seinen Besonderheiten, in seinen Stärken und Schwächen. Es entwickelt ein räumliches Leitbild, das über die kommunalen Grenzen hinaus geht und benennt konkrete Projekte.

Integriertes Räumliches Entwicklungsleitbild

Die Allianz hat sich auf ein Leitbild verständigt, das landschaftliche und kulturhistorische Bezüge aufgreift. Bedeutend und prägend sind vor allem die Donau mit ihren Auwäldern, aber auch die kleineren Zuläufe wie Schutter, Paar, Sandrach und einige wasserführende Gräben. Aus dem geschichtlichen Erbe werden die drei Festungsringe Ingolstadts, von denen der dritte Ring weit über das Stadtgebiet hinausgreift, dem räumlichen Leitbild hinzugefügt. Damit ergibt sich ein Bild, das sich aus natürlichen und geschichtlichen Bausteinen zusammensetzt und recht einzigartig ist. In diesem räumlichen Zusammenhang werden die Projekte eingebettet, mit denen die kommunale Allianz im Wettbewerb um Fördergelder auftritt.



Inhalte des Leitbilds

- | | |
|----------------------------------|---|
| Siedlungsbereiche | Ortskerne entwickeln |
| Gewerbe- und Industriegebiete | 1. Grünring sichern und erhalten |
| Autobahn 9 | 2. Grünring stärken und entwickeln |
| Bahnlinien | 3. Grünring entwickeln |
| (Bundes-)Straßen | Verbindung zur Donauaue ausgestalten |
| Offenlandflächen pflegen | Historische Fortstandorte |
| Donauaue erhalten und entwickeln | Markante Orte mit Entwicklungspotenzial |
| Bachauen erhalten und entwickeln | Regionale Bezüge stärken |
| Waldstrukturen erhalten | |